

HRA Fahrer gewinnen 4-Stunden-Rennen in Spa.

Am 04. Juli fand das von der FHR ausgeschriebene 4.Std. Rennen in Spa statt. Nach drückender Hitze und den höchsten in Spa gemessenen Temperaturen von 39 Grad am Samstag, war es am Sonntag bei blauem Himmel Gott sei Dank nicht mehr ganz so warm und nahezu ideale Bedingungen für das Langstreckenrennen.

Insgesamt gingen 53 Teilnehmer an den Start und von den zunächst gemeldeten 4 Sports 2000 blieb lediglich einsam die LOLA T 492 von Schmeyer / Hug übrig um gegen die Armada von Porsche, Mustang, Cobras und vieler anderer wunderschöne Rennwagen anzutreten. Im Qualifying haben es Schmeyer / Hug geschafft, mit knappen Vorsprung, ihr Auto vor die PS starke Shelby Cobra und einen ebenso schnellen Jaguar und einen Chevron B 8 zu stellen. Die Freude über den ersten Startplatz löste sich jedoch zum Rennstart in Luft auf bzw. wurde der Tatendrang durch eine rote Boxenampel gestoppt, nachdem die Lola von Schmeyer / Hug bei der Fahrt in die Startaufstellung von einem anderen Teilnehmer aufgehalten wurde und die Boxengasse geschlossen wurde. So blieb nichts anderes übrig als das ganze Feld ziehen zu lassen, um dann als letztes Fahrzeug aus der Boxengasse zu starten.

Es folgte eine grandiose Aufholjagd von Peter Hug, dem alten Haudegen, der es dann tatsächlich geschafft hat bis zur Runde 20 das gesamte Feld von hinten aufzurollen und P 1 einzunehmen. Nach 30 Runden wurde der erste Fahrerwechsel und Tankstopp erledigt und Harald Schmeyer hat das Fahrzeug dann übernommen. In den nächsten 25 Runden wurde das gesamte Feld überrundet und die bis dahin schnellste Rennrunde mit 2.51 Min. gefahren.

Eine Safety-Car-Phase wurde sofort von der taktisch perfekt aufgestellten Mechaniker Crew erkannt und ausgenutzt und das Fahrzeug wurde zum 2. Stopp an die Box geholt um, vor der gesamten Konkurrenz, zu Tanken und den Fahrer nochmals zu wechseln. Beides lief perfekt und hinter dem Safety Car wurde lediglich eine halbe Runde eingebüßt.

Das Rennen wurde dann von Alt-(HRA)-Meister Hug souverän zu Ende gefahren und die LOLA T 492 von Schmeyer / Hug wurde nach 4 Stunden und insgesamt 76 Runden mit 2 Runden Vorsprung auf die Konkurrenz abgewinkt, wobei es sich Peter Hug nicht nehmen ließ mit 2.50 Min. die schnellste Runde für sich zu verbuchen.

Bei den doch relativ hohen Temperaturen eine prima Teamleistung, bei der sowohl die Fahrer aber die gesamte Mechanikercrew um Manni Biehl von Biehl Racing eine perfekte Arbeit geleistet haben. Das Auto war perfekt vorbereitet, die Arbeit in der Box, die Renntaktik und auch die mentale Betreuung nach der unplanmäßigen Startmisere haben zu diesem Erfolg beigetragen.